

# Dokumentation von Daten zum malignen Melanom in klinischen Krebsregistern deutschlandweit - Update 2002-2011

**O. Schoffer (1), A. Niedostatek (2), C. Werner (2), S.J. Klug (1,2)**

(1) Tumorepidemiologie, Universitäts KrebsCentrum, TU Dresden, Dresden,

(2) Regionales Klinisches Krebsregister Dresden, Dresden

**Einleitung:** Für den Deutschen Krebskongress 2014 wurden klinische Krebsregister in ganz Deutschland aufgerufen, Daten zu verschiedenen Tumorentitäten für gemeinsame Auswertungen bereitzustellen. Ziel der vorliegenden Untersuchung war es, anhand der übermittelten Daten zum Malignen Melanom die Homogenität und zeitliche Entwicklung der Dokumentation in den unterschiedlichen Registern darzustellen.

**Material und Methoden:** Die Auswertung basierte auf den Daten von ausgewählten bevölkerungsbezogenen und einrichtungsbezogenen klinischen Krebsregistern in Deutschland. Diese umfassten Primärtumoren zum malignen Melanom aus den Jahren 2002 bis 2011. Die östlichen Bundesländer, Bayern und die Region Westfalen-Lippe waren in den zum Deutschen Krebskongress 2014 übermittelten Daten fast flächendeckend repräsentiert. In einem anonymisierten Vergleich wurden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Register beschrieben und dabei einrichtungs- und bevölkerungsbezogene Register jeweils separat betrachtet. Zur deskriptiven Darstellung der Heterogenität sowie der zeitlichen Entwicklung wurden die Vollständigkeit und die Anteile der jeweiligen Ausprägungen einiger Merkmale wie Alter der Patienten, TNM, Tumordicke, Histologie, R-Klassifikation, Krebsfrüherkennung und Therapie sowie die Aktualität des Vitalstatus betrachtet. Diese Ergebnisse wurden zudem mit denen zur vorangegangenen Datenlieferung für die Diagnosejahre 2000 bis 2009 verglichen.

**Ergebnisse:** Die Vollständigkeit einzelner Merkmale wie etwa Tumordicke, TNM, Krebsfrüherkennung und R-Klassifikation ist heterogen zwischen den Registern. Für Angaben zur Durchführung von Lymphknoten-OP, Chemotherapie und Immuntherapie ist der Anteil von Fällen mit der Ausprägung „unbekannt“ in vielen Registern hoch und zudem über die Diagnosejahre wenig Verbesserung erkennbar. Unterschiede zwischen einrichtungs- und bevölkerungsbezogenen Registern sind insbesondere hinsichtlich der Aktualität des Vitalstatus aber auch der Vollständigkeit von Therapieangaben abzuleiten. Für die Merkmale Geschlecht, Alter, TNM und Histologie ist die Verteilung hingegen überwiegend homogen. Gegenüber der vorangegangenen Datenlieferung hat sich die Vollständigkeit der Therapieangaben leicht erhöht, während sie sich für Vitalstatus und Krebsfrüherkennungsmaßnahmen verringert hat.

**Diskussion:** Anhand der vorliegenden Daten können nur Teilaspekte der Dokumentation beurteilt werden. Es wird dennoch deutlich, dass die Daten der beteiligten bevölkerungsbezogenen klinischen Krebsregister weitgehend vergleichbar sind und somit valide Aussagen abgeleitet werden können, beispielsweise für regionale Vergleiche. Hinsichtlich der Vollständigkeit einiger Merkmale, insbesondere bzgl. Therapie, Vitalstatus und Krebsfrüherkennung, besteht jedoch weiterhin Verbesserungspotential. Aussagen zur Therapie und zum Überleben können momentan nur mit großer Unsicherheit getroffen werden.

Dr. Olaf Schoffer

Tumorepidemiologie, Universitäts KrebsCentrum, TU Dresden

Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Tel.: 0351/3177-232, E-Mail: olaf.schoffer@uniklinikum-dresden.de